

#### **4.2 Jahresbericht 2016 der Theaterleiterin**

Andrea Bignasca, ein junger Tessiner Sänger, eröffnete mit seinem Debutalbum «Gone» das 2016. Mit dem Silvester, einer langen Partynacht mit der ElektroSwingBand The Waffle Machine Orchestra und DJ fred dee, liessen die tanzenden BesucherInnen das Jahr fröhlich ausklingen.

Und dazwischen? Ein KleinKunstJahr so ganz typisch fabriggli!

#### **Im Scheinwerferlicht**

Gross ist das Angebot der nationalen und internationalen KleinKunstSzene. Die Programmverantwortlichen Leonie Gehler, Andreas Janki, Simon Kradolfer, Stefan Portmann, Kathrin Schertler Secli und ich haben daraus ein vielseitiges Programm für Jung und Alt zusammengestellt. Wort und Ton kamen voll zur Entfaltung. Mal heiter, mal ernst, mal altbekannt, mal völlig unbekannt, mal schräg, mal besinnlich, mal ganz unkonventionell.

Bekannte Künstlerinnen und Künstler wie Lina Button & Band, das Kabarettduo Knuth & Tucek, die international bekannten Jazzmusiker Peter Madsen und David Helbock, der Pantomime Carlos Martinez, das Musikkabarett Heinz de Specht und Schertenlaib & Jegerlehner, die begnadete, deutsche Erzählerin Bea von Malchus wussten mit ihren Programmen oder Bandauftritten zu begeistern. Uns ist es aber auch weiterhin wichtig, dass wir regionalen, unbekannteren, neuen, z.T. jungen Künstlern wie auch neuen Programmen eine Bühne bieten so z.B. Martina Linn & Band, Theaterperformance «Zukunft Europa» des Theater Marie, den ehemaligen Buchserinnen Sonja Bossart und Heidi Caviezel mit ihren Bands. Dies nur ein paar KünstlerInnen aus der Fülle vieler überzeugender Auftritte. Es würde aber den Rahmen dieses Jahresberichtes sprengen, wenn ich alle Revue passieren lassen würde.

Unser Gästebuch zeugt davon, wie Sie bei der Videopräsentation sehen konnten, wie sehr die Künstler, die Arbeit unseres Teams und unseren Veranstaltungsort schätzen. Überhaupt hat das fabriggli schweizweit und sogar international in der Kleinkunstszene einen sehr guten Ruf. Dies zeigen uns die vielen Anfragen für einen Auftritt, die Referenzen und Empfehlungen, die die Künstler anderenorts übers fabriggli abgeben.

Das vielfältige, qualitativ hochstehende Kinderprogramm fand wiederum grossen Anklang bei Kindern und Erwachsenen. Erfreulicherweise besuchten auch viele Lehrkräfte mit ihren Schulklassen die speziellen Vorstellungen für Schulen. Ein wichtiges Angebot, erhalten doch viele Kinder nur dank Schulvorstellungen die Möglichkeit, Theater live zu erleben. Mit anderen im Zuschauerraum zu sitzen, dem Bühnengeschehen so unvermittelt folgen zu können, überwältigt sein vom Spiel, das macht live Theater unersetzlich, bleibt in besonderer Erinnerung und legt die Basis für ein kulturelles Interesse. Rund ein Viertel der gesamten fabriggli-BesucherInnen sind Kinder und Jugendliche.

Das GschichteChischteFäscht, unter dem Motto Clown, Klamauk und Zauberhaftes, wurde von vielen Familien besucht. Rund 300 BesucherInnen vergnügten sich an den beliebten Bastel- und Spielposten auf dem Schulhausareal Grof und erfreuten sich am Bühnenauftritt des Clown Nuny und an der 14jährige Zauberin Magic Warrior. Rosina

Campiche, eine Luftakrobatin und ein junges Team des Kompetenzzentrum Jugend Werdenberg, welches mit viel Zirkusmaterial anrückte, ergänzte das vielfältige Unterhaltungs- und Spielangebot. Auch kulinarisch wurde das Publikum vortrefflich gepflegt. Einen herzlichen Dank an das gesamte fabriggli-Team sowie weiteren HelferInnen, ohne die ein so grosser Anlass gar nicht durchgeführt werden könnte.

Kulinarium im fabriggli ist ein Markenzeichen für exzellentes Essen mit einem eben solchen kulturellen Programm. Zweimal konnte dazu eingeladen werden, beide Male waren die Abende ausgebucht. Im Mai ein frühlingshafter Duft aus Italien mit der Band Lido Boys und natürlich italienischer Küche. Im Dezember ein Weihnachts-Special mit dem bekannten und erfolgreichen GlasBlasSingQuintett «Süsser die Flaschen nie klingen».

«SummerHits» im Juni, das erstmalig durchgeführte Saisonabschlussfest dieser Art, hätte uns mitten in den Sommer katapultieren sollen, leider war es aber regnerisch und kalt. Das neue Konzept, Livemusik, DJ, Bar, Essen, tolle Deko, feiern und einfach eine Nacht durchtanzen, passte dem tanzfreudigen Publikum. Die Bands Death by Chocolate, die bekannte Ska-Band Kalles Kaviar und der DJ Mista Klegazz überzeugten auf der ganzen Linie. Gerne hätten wir aber noch etwas mehr BesucherInnen im fabriggli begrüsst.

Anlässlich des Schweizer «tag der kleinkunst» am 13. September, zügelte das fabriggli am Samstag davor auf die Bahnhofstrasse und bot allen, die wollten, eine offene Bühne, open stage, von maximal 4 Minuten. Viele schöne und mutige Auftritte bereicherten diesen Tag. Den Anlass moderierte Pumpernickel, bekannt für seine musikalische Stegreif Comedy.

Weiter wurde auch die Zusammenarbeit mit der Werdenberger Musikschule, unter der neuen Leitung von Dennis Mungo, vertieft. Bei verschiedenen Konzerten spielten Ensemble der Musikschule ein Intro. Für die jungen Musikerinnen und Musiker zusammen mit ihren Lehrkräften eine gute Möglichkeit, musikalisch auf ein Ziel hinzuarbeiten und erste Bühnenerfahrungen zu sammeln.

### **Hausgemacht**

Zum zweiten Mal realisierte Simona Specker mit «Mörderische Phantasien» eine Eigenproduktion im fabriggli. Ihre Produktionen sind immer ein Gesamtkunstwerk und zeigen eine ihr ganz eigene Handschrift in der Regie, im Bühnenbild, bei Kostümen, Maske, Licht und Ton. Dazu das hervorragende Spiel der Laiendarstellerinnen und Laiendarsteller, das diese Thrillerkomödie zum Erfolg machte. Die Eigenproduktion wurde verdankenswerter Weise vom Verein Südkultur grosszügig finanziell unterstützt.

«Bad News», gespielt von der Theatergruppe junger Erwachsener, ist die dritte Eigenproduktion des jungen Buchser Regisseurs Özkan Tok. Gesellschaftskritik, Provokation mit direkten Anspielungen auf die heutige Welt standen im Fokus dieses Stückes.

«Café Wunderbar», die Eigenproduktion der fabriggli-Jugendtheatergruppe, unter der Leitung von Bettina Herrmann, zeigte eine Geschichte voller Zwischenfälle, Missverständnisse und Überraschungen, entwickelt aus den eigenen Ideen der Jungen.

«sack.stark», so hiess die Werkschau, welche die Kinder der wöchentlichen Theaterwerkstatt spiel.raum, unter der Leitung von Kathrin Schertler Secli und Bettina Herrmann, aufführten. Eine Requisite, ein Sack, in verschiedenen Versionen, hat die Kinder im Theaterspiel inspiriert und sie haben dazu eigene Szenen ausgedacht.

Die BesucherInnenstatistik weist fürs 2016 folgende Zahlen aus: Es fanden in neun Monaten Spielzeit 94 Anlässe statt, d.h. 2-3 Anlässe pro Woche, mit insgesamt 6'480 BesucherInnen. Dies waren drei Anlässe und rund 1'700 BesucherInnen weniger als im Vorjahr. Der Besucherrückgang ist damit zu erklären, dass 2015 die letzten drei Poggcorner-Konzerte mit sehr bekannten Bands ein grosses Publikum anlockte. Dieses Jahr fehlten bei den Bands die grossen Namen gänzlich, worauf die um rund zwei Drittel tieferen BesucherInnenzahlen bei den Musikveranstaltungen unter anderem zurückzuführen sind. Es hat sich gezeigt, dass unbekannte, wenn auch qualitativ hochstehende Bands, auf sehr kleine Resonanz im Publikum treffen. Dasselbe Bild zeichnet sich auch bei den Jazzkonzerten ab, wobei diese schon immer, trotz international bekannten Topmusikern, ein Liebhaber- oder Nischendasein fristen. Fakt ist, dass im Moment das Musikprogramm im fabriggli wieder neu aufgebaut und positioniert werden muss.

### **Und ausserdem**

Die Galerie, unter der Leitung von Elisabeth Gantenbein, setzte im Beizli und angrenzenden Mehrzweckraum spannende und vielseitige Farbtupfer.

Die Buchser Kindergartenklasse der Kindergärtnerin Manuela Graf liess sich vom New Yorker Künstler James Rizzi inspirieren und dabei entstanden bunte, fröhliche, mit Filzstiften gemalte kleine Kunstwerke.

Dem Thema «Glück» widmeten sich die Studierenden der Kantonsschule Sargans unter der Leitung von Nicole Eisler im Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten. Die ausgestellten Objekte waren Inhalt ihrer Maturaarbeit.

Zum Thema «Portrait – und immer wieder anders» gestalteten die drei Schulstufen, Kindergarten, Oberstufe und Kantonsschule mit ihren Lehrkräften Manuela Graf, Constanza Filli aus Buchs sowie Urs Kobelt von der Kantonsschule Sargans beeindruckende Werke.

Im Frühjahr wurde ein Pantomimen-Workshop für Kinder, unter der Leitung des bekannten Pantomimen Carlos Martinez angeboten. Zusätzlich konnte dieser Workshop auch von Lehrkräften für ihre Schulklassen gebucht werden. Die Begeisterung über das Gelernte, das Verständnis und die Hochachtung für diese Form von Kunst war nach den Kursen bei allen gross.

Im Oktober startete die Theaterwerkstatt spiel.raum, mit zwei Gruppen für Kinder von 5 bis 8 Jahren, unter der Leitung von Kathrin Schertler Secli, und von 9 bis 12 Jahren, unter der Leitung von Stefanie Sigrist. Auch das Theaterspiel für OberstufenschülerInnen konnte angeboten werden. Diese Gruppe wird von Peter Sutter betreut. Alle Theatergruppen waren schnell ausgebucht. Die Spielfreude bei den Jungen lebendig zu halten, eigentätig und kreativ zu sein, ist das zentrale Anliegen dieser Kurse.

Zum 7. Mal nahm das fabriggli am 7. Buchser Kinder- und Jugendtag teil. Motto dieses Jahres: Der Zirkus kommt! Freudig wühlte Klein und Gross in den Zirkus- und Tierkostümen des beliebten Verkleidungsposten und liess sich anschliessend gerne im eigens eingerichteten Fotostudio ablichten.

Nebst den eigenen Anlässen fanden verschiedene Co- und Drittveranstaltungen statt, welche wir ermöglichen, wenn dies unsere eigenen Belegungen zulassen. Zu Gast waren u.a. Historisch-Heimatkundliche Vereinigung der Region Werdenberg HHVW, Historischer Verein Sarganserland sowie Arnold-Otto-Aepli-Gesellschaft, die Musikschule Werdenberg mit versch. Konzerten, verschiedene Hauptversammlungen, Poli-

tische Gemeinde Buchs, die Schule Buchs für Schultheater, Projektstage und Abschlussfeiern, Bibliothek Buchs, Buchpremiere des jungen Verlag da bux.

Regel Erfahrungs- und Gedankenaustausch in der Kleinkunstszene der Veranstaltenden fand bei den beiden Treffen der Ostschweizer Kleintheatern, kurz CH-Ost, statt, aber auch an der Schweizer Künstlerbörse in Thun und bei speziellen Treffen der ktv, sprich KünstlerInnen-Theater-VeranstalterInnen, des national tätigen Interessenverbandes im Bereich der professionellen darstellenden Künste, bei welchem das fabriggli seit langer Zeit Mitglied ist.

### **Ausblick**

Auch in den kommenden Monaten bis Saisonschluss finden interessante, betroffen machende, spannende, lustige und unterhaltende Veranstaltungen statt. Es lohnt sich, das gedruckte Programm zu studieren, auf unserer Homepage zu stöbern, facebook anzuschauen oder einen Newsletter zu abonnieren, um auch noch kurzfristig auf einen Anlass aufmerksam gemacht zu werden. Nicht dass Sie sich im Nachhinein, beim Lesen eines fabriggli-Berichtes in der Zeitung, ärgern und denken, hätte ich doch gewusst ...

Darum: KleinKunst bewegt – lassen Sie sich bewegen!

Buchs, März 2017

Hedy Sutter  
Theaterleiterin